



Alexander Elsner hatte den Platz in der Holledau noch in bester Erinnerung und meiste ihn schließlich am besten. // Foto: bgv

Bayerischer Meister AK30

# Start-Ziel-Sieg für Alexander Elsner aus dem GC am Reichswald.

**HOLLEDAU** – Vom 8. bis 9. Mai fanden auf der Golfanlage Holledau die Bayerischen Meisterschaften AK30 der Damen und Herren statt – der erste Einzelwettbewerb der Saison. In dem mit 73 Spielern hochkarätig besetzten Feld trat der 31-jährige Alexander Elsner, der mit zwei Jahren erstmals einen Schläger in der Hand hielt und als 15-Jähriger in den GC am Reichswald kam, ohne Einspielrunde an: „Ich musste am Freitag noch arbeiten.“ Jedoch hat er ein gutes Erinnerungsvermögen und ist ein extrem strategischer Spieler.

„Ich bin auf diesem Platz vor 18 Jahren eingestellt geworden und hatte den Platz daher in doppelter Hinsicht in sehr guter Erinnerung. Ein wenig orientierte ich mich auch am Spiel meines Flightpartners.“ Die Rechnung ging auf. Am Samstag brachte Elsner die Tagesbestleistung mit 68 Schlägen (-4) ins Clubhaus und verteidigte seinen Vorsprung am Finalsonntag mit einer weiteren 71er-Runde (-1). Damit holte sich Alexander Elsner souverän den Titel bei den Herren. Geholfen habe ihm dabei sein sehr gutes kurzes Spiel: 29 Putts am ersten Tag, 30 am zweiten.

Gold schnupperte Elsner zuvor in erster Linie als Teamspieler. Zwischen 2005 und

2007 spielte er in der damals über Jahre ungeschlagenen Jungenmannschaft des GC am Reichswald, mit der er drei bayerische Mannschaftstitel und zwei deutsche Vizetitel holte. An drei weiteren Mannschaftstiteln war Elsner später in der Herrenmannschaft beteiligt, 2013 gewann er mit seinem Teamkollegen und Freund Marc-André Gehr die Bayerische Vierermeisterschaft.

Mitstreiter aus dem GC am Reichswald im Wettbewerb waren Alexander Neises (Platz 9) und Florian Dittrich (Platz 18). Für alle drei Spieler war die Teilnahme an der Bayerischen Meisterschaft im Golf Club Holledau gleichzeitig Vorbereitung auf den ersten Li-

ga-Spieltag. Erklärtes Ziel ist der Aufstieg in die 2. Bundesliga. Und da liegt das Team nach drei Spieltagen und drei Siegen klar auf Kurs. „Unser Team ist so stark wie seit zehn Jahren nicht“, sagte Kapitän Udo Volland. Mit dieser Aussage beschreibt er nicht nur die Leistung seiner Spieler auf dem Papier, sondern insbesondere auch den Zusammenhalt im Team, der sich in vielen gemeinsamen Trainings und Trainingsrunden zeigt.

Stella Herbeck



## GC am Reichswald steigt in die zweite Bundesliga auf

Nach zwei vergeblichen Anläufen ist den Herren des GC am Reichswald der Wiederaufstieg in die zweite Bundesliga geglückt. Das Regionalligatimeam um Kapitän Udo Volland machte die Rückkehr bereits einen Spieltag vor Saisonabschluss perfekt.

Wie schon in den letzten Jahren erwies sich die Mannschaft auch auf der heimischen Anlage in Nürnbergs Norden in diesem Jahr wieder als unbezwingbar. „Der Reichswald ist inzwischen schon eine Festung. Die anderen Mannschaften haben mit den engen Spielbahnen und dem Wald so ihre Probleme“, berichtet Volland. Basis des Erfolgs war eine geschlossene Teamleistung. „Etwa 80 Prozent unserer Spieler kommen aus der Metropolregion und sind in 30 Minuten auf dem Platz“, erklärt Volland den ausgesprochen guten Spirit. Auch während der Corona-Beschränkungen sei man viel über Zoom-Konferenzen in Kontakt gewesen und habe miteinander trainiert.

Großen Anteil am überragenden Abschneiden hatten das Reichswald-Eigengewächs Marc-Andre Gehr, der einzige Professional im Team, Michael Hirmer (Deutscher Einzelmeister von 2015), sowie Alexander Elsner, der in diesem Jahr zum Bayerischen Meister AK 30 avancierte.

Nachdem in den beiden vorangegangenen Spielzeiten der Aufstieg zweimal äußerst knapp verpasst worden war, einmal sogar bei Punktgleichheit nur das bessere Streichergebnis ausschlaggebend war, freut man sich im Reichswald nach vier Jahren Drittklassigkeit besonders, dass es diesmal geklappt hat. „Wir wollen im nächsten Jahr vor allem die Klasse halten, aber schon auch nach oben schauen“, blickt Volland voraus. Noch steht die Klasseneinteilung aber aus, und erst dann wird man beim GC am Reichswald, der 2000 zum bis dato letzten Mal Deutscher Mannschaftsmeister wurde, wissen, gegen welche Teams man sich behaupten muss.

Fest steht lediglich, dass es ein Wiedersehen mit der ersten Mannschaft des GC Herzogenaurach, die aus der Bundesliga abstiegt, geben wird. „Das ist natürlich eine Extra-Motivation“, erklärt Volland. Herzogenaurachs zweite Vertretung muss derweil den Regionalliga-Abstieg verdauen.

## Impressum

**Herausgeber / Geschäftsführer:**  
Andreas Fiek, Philipp Schmitt,  
Simone Voggenreiter

Golf & Business erscheint im  
Livin Media GmbH Verlag,  
Pirmasenser Str. 14, 90469  
Nürnberg, Tel.: 0911 / 480 88 88,  
E-Mail: info@livinmedia.de

**Sitz der Gesellschaft:**  
Amtsgericht Nürnberg,  
HRB 36876

**Chefredaktion und  
Redaktionsleitung:**  
Stefan Jablonka,  
s.jablonka@livinmedia.de

**Art Director:** Kaffee & Köpfe  
Mediendesign | Rieppel & Uhl GbR

**Freie Mitarbeit:** Tamara  
Dotterweich, Birgit Herrnleben,  
Katja Jäkel, Stephanie Rupp,  
Fritz Meixner

**Fotografie:** Knut Pflaumer

**Sales Director:** Philipp Schmitt  
anzeigen@livinmedia.de

**Druck:** Pruskil GmbH Buch- und  
Offsetdruck, Carl-Benz-Ring 9,  
85080 Gaimersheim

**Verantwortlich für den  
redaktionellen Inhalt:** Stefan  
Jablonka, Pirmasenser Str. 14,  
90469 Nürnberg

**Verantwortlich für Anzeigen:**  
Andreas Fiek, Philipp Schmitt,  
Simone Voggenreiter, Livin Media  
GmbH, Pirmasenser Str. 14, 90469  
Nürnberg,  
anzeigen@livinmedia.de

**Erscheinungsweise:** kostenfrei,  
4 x pro Jahr

**Auflage:** 15.000

**Allgemein:** Für eingesandte  
Bilder, Manuskripte, Artikel,  
Fotos und Waren wird keine  
Haftung übernommen.  
Urheberrechte für vom Verlag  
erstellte Texte, Bilder, Logos,  
Anzeigen und Namen bleiben  
beim Verlag. Für Irrtümer und  
Druckfehler übernimmt der  
Verlag keine Haftung.

**Gender-Schreibweise:** Im  
Sinne der besseren Lesbarkeit  
wird in diesem Magazin bei  
Personenbezeichnungen  
und personenbezogenen  
Hauptwörtern überwiegend  
das generische Maskulinum  
verwendet. Entsprechende  
Begriffe gelten im Sinne der  
Gleichbehandlung grundsätzlich  
für alle Geschlechter. Die  
verkürzte Sprachform hat  
ausschließlich redaktionelle  
Gründe und beinhaltet keinerlei  
Wertung.